

Sasel Rundbrief ----- HMM 2024, 1. Runde Kreisliga C, Sasel 3 - Sasel 4
vom 01.02.2024

Guten Morgen, im Anhang findet Ihr einen kleinen Bericht von Pery Warneke, MF SF Sasel 3.

Danke Pery.

Gruß GEERT

Autor: Geert Witthöft

HMM 2024, 1. Runde, Kreisliga C, SF Sasel 3 – SF Sasel 4

Am 23. Jan. kam es zu einem besonderen Heimspiel. Die Jungen SF 4 spielten sehr überzeugend gegen die Senioren. Sie gewannen mit 6,5 Punkten.

An Brett 1 wurde nach einem harten Kampf Remis gespielt und an Brett 4 schloss Weiß mit einem Sieg ab.

Das Remis im 58. Zug an Brett 1 täuscht über den Partieverlauf. Es war eine von beiden Seiten mit großer Energiegeführte Kampfpartie.

Nach einem zahmen Auftakt – Franz. Abtauschvariante eröffnete Weiß mit c4 – ein für Schwarz unangenehmer Zug – die

Feindseligkeiten. Kurz danach stärkt Schwarz seine Abwehr mit c6 (Druck auf b5; Vorbereitung eines Angriffs mit Dc7; Aufhebung der Fesselung des Sf6). Weiß versucht das Spiel weiter zu öffnen.

Schwarz beginnt einen Angriff mit Sg7 nach Sg6. Das bringt ihn aber nur scheinbar in Vorteil, denn wie will er die Dame aus der unangenehmen Fesselung befreien; dazu müsste der Springer wieder nach d7 zurück. Stattdessen versucht Schwarz das Problem offensiv zu lösen (h6 und g5, Lg5 nach h4 und dann nach g3). So die Erwartung.

Aber Weiß spielt offensiv, in dem der Bauer g5 den Springer schlägt.

Schwarz antwortet ebenfalls offensiv, diesmal mit Sf6 nach g4. Weiß antwortet offensiv – für Schwarz unerwartet mit Lh7+. Die Folge ist eine kleinere Kombination: Weiß schlägt mit Sf7, der Turm nimmt zurück und Weiß gewinnt die Dame mit Ld8.

Fazit nach 18 Zügen: Es ist eine asymmetrische Figurenstellung entstanden, d. h. Schwarz verliert die Dame für 2 Leichtfiguren, nach weiteren Verwicklungen sind es 3 Leichtfiguren. Auch jetzt bestehen Chancen für Weiß und Schwarz.

Im weiteren Verlauf hat Schwarz Turm, Springer und Läufer, Weiß hat die Dame.

Nach gegenseitigen Angriffen einigte man sich auf Remis.

Brett 2 konnte von der 3. Mannschaft wegen Krankheit nicht besetzt werden. Sasel 4 führte nach einer Stunde mit 1:0.

An Brett 4 (Karo-Kann) entwickelte sich ein ausgeglichenes Mittelspiel. Nach beidseitiger Turmverdoppelung auf der e-Linie zog Schwarz seinen Springer auf ein falsches Feld. Schwarz konnte bei dem anschließenden Figurenabtausch auf der e-Linie nicht zurückschlagen, da gleichzeitig eine Mattdrohung zu parieren war. Mit einer Mehrfigur konnte Weiss 1 Punkt für Sasel 3 realisieren.

An Brett 5 wurde die Vorstoßvariante der Caro-Kann Verteidigung gespielt, jedoch nicht 3. ... Lf5 (befreit den Läufer), sondern sofort ... c5 mit Angriff auf das weiße Bauernzentrum. Der sich ergebene Spielverlauf brachte Weiss Vorteil. Die Ausgleichsmöglichkeit für Schwarz ergab sich im 35. Zug, die aber verpasst wurde. Mit beiden Türmen und der Dame von Weiss auf der f-Linie war wohl der psychologische Druck zu groß, um weiterhin einen guten Zug zu finden.

An Brett 6 hatte Weiß bis zum 19. Zug in der Caro-Kann Partie leichten Vorteil. Im 20. wollte Weiß mit c4 einen Bauern gewinnen und die freie Linie sichern. Dieser Überlegung lag wohl ein Blackout zugrunde mit der Folge einer Einstellung des Bauern c4. Schwarz besetzte die Linie mit einem Freibauern. Schwarz spielte konzentriert und gewann die Partie verdient.

An Brett 7 spielte Weiß Damengambit. Beide Spieler kannten die Eröffnung gut. Es ergaben sich wenige Ungenauigkeiten. Gestellte Fallen wurden erkannt und pariert. Im 36. Zug erlangte Schwarz Vorteil, der sich dann auf 2 Mehrbauern ausweitete, hinzu kam ein Patzer von Schwarz, den Weiß ausnutzte und mit einem Mehrbauern den Sieg erringen konnte.

Auch an Brett 8 spielte man Damengambit, längere Zeit war die Partie ausgeglichen. Weiß kam mit 3 Bauern in Vorteil. Schwarz konnte Partie drehen, weil Weiß zu früh angriff und die a Bauern vernachlässigte. Schwarz siegte im Endspiel klar und komplettierte das Gesamtergebnis: 1,5 zu 6,5 für Sasel 4, Insgesamt ein berechtigter Sieg für die Jugend.

Perygrin Warneke